

# Außengehege

---

## Sichere Haltung von Kaninchen im Außengehege

von Sonja Tschöpe

Wer seinen Kaninchen ein sicheres Leben in einem Außengehege schenken möchte, sollte bereits vor dem ersten Spatenstich auf zahlreiche Dinge achten, damit später nicht das „böse“ Erwachen kommt. Dies ist keinesfalls übertrieben. Schließlich geht es hier um die Haltung von Lebewesen.

Die nachfolgenden Informationen stammen aus jahrelanger Recherche zur Planung und zum Bau eines Außengeheges. Zu Beginn wird in aller Kürze auf das A und O eingegangen. Im Anschluss werden wichtige Details genauer beschrieben.

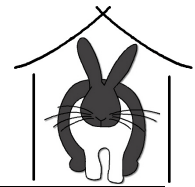
### Planung

Auch wenn man am liebsten sofort zur Tat schreiten würde, die Planung eines Geheges sollte in Ruhe und mit genügend Zeit erfolgen. Viel zu viel gibt es abzuklären.

- **Darf ich bauen?**  
Handelt es sich nicht um ein eigenes Grundstück, so ist die schriftliche Genehmigung des Vermieters einzuholen. Außerdem wird je nach Landkreis bzw. Bundesland u.U. eine Baugenehmigung benötigt.
- **Wohin baue ich?**  
Optimal wäre ein (wind-)geschützter Standort im (Halb-)Schattenbereich mit ungiftigen Pflanzen. Gibt es an so einer Stelle keinen freien Platz, dann sollte zumindest der Standort fernab von Giftpflanzen sein (notfalls diese penibel entfernen). Außerdem darf das Gehege keinesfalls stundenlang der prallen Sonne ausgesetzt sein. Kaninchen sind sehr hitzeempfindlich – Lebensgefahr droht!
- **Welche Form soll ich realisieren?**  
Die Gehegeform ist Geschmackssache, jedoch sollte man an den eigenen Komfort denken. Wer gerne täglich in gebückter Haltung das Gehege sauber halten möchte, wird sicher mit einer halbhohen Gehegeform glücklich. Wem es jedoch lieber ist, sich komplett aufrecht im Gehege zu bewegen, ohne Rückenbeschwerden zu erhalten und ohne sich permanent den Kopf anzustoßen, sollte ein entsprechend hohes Gehege realisieren.
- **Wie groß soll ich bauen?**  
Natürlich ist je größer desto besser. Ein Außengehege kann nie groß genug sein, sondern vielmehr zu klein! Die für Innengehege kommunizierte Mindestfläche von 2 m<sup>2</sup> pro Kaninchen gilt für ein Außengehege nicht. Es sollte eher die doppelte Menge (ab 4m<sup>2</sup>) pro Kaninchen angesetzt werden.
- **Wie viel Geld kann ich ausgeben?**  
Günstig darf gebaut werden, jedoch keinesfalls „billig“. Ein Außengehege soll Wind und Wetter über Jahre gewachsen sein – daher sollte auf eine gute Qualität geachtet werden. Eine Menge Geld lässt sich durch das Vergleichen von Preisen einsparen. Nicht immer ist das Ersteigern von Ware über Online-Auktionshäuser wirklich günstig.

---

Weiteres zur Haltung im Außengehege als Download auf [www.bunny-in.de](http://www.bunny-in.de)



## Außengehege

---

- Wer hilft beim Bau?  
Sicherlich lässt sich ein Außengehege in Eigenregie alleine planen und durchaus auch alleine bauen. Besser ist jedoch Familienangehörige, Verwandte, Freunde oder Bekannte zu fragen, ob diese nicht mit anpacken können. Oft hat der ein oder andere auch ein elektrisches Gerät, was man selbst nicht besitzt und sich somit kostenlos Ausleihen kann.

### Ausführung – bitte nicht vergessen!

- Sicherheit geht vor!  
Am falschen Ende gespart kann Leben kosten und zwar das der Gehegebewohner! Das Gehege muss rundherum (seitlich sowie nach oben hin und nach unten) verkleidet sein. Es ist der richtige Draht zu verwenden. Der Zugang zum Gehege ist mit einem richtigen Schloss gegen den Zutritt durch Unbefugte zu verschließen.
- Das eigene Wohl!  
Außengehege werden meist zu einer Jahreszeit gebaut, in der es morgens sehr früh hell und abends erst sehr spät dunkel ist. Elektrisches Licht wird zu dieser Zeit eher nicht benötigt. Spätestens im Herbst/Winter kommt das Erwachen. Unbedingt an eine Stromversorgung bzw. Lichtquelle denken!

### Die Details

Ein- und ausbruchsicher muss ein Außengehege sein. Kein Kaninchen darf den Hauch einer Chance bekommen, sein Zuhause zu verlassen. Ebenso wenig darf ein möglicher Fressfeind eine Gelegenheit sehen hineinzugelangen. Das bedeutet im Klartext es sind beim Bau die richtigen Materialien zu verwenden und lückenlos anzubringen.

Die überlebenswichtige Verdrahtung besteht aus folgendem Volierendraht:

**mindestens** 1,35 mm Drahtstärke

Maschenweite **maximal** 1,9 x 1,9 cm

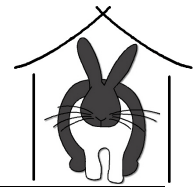
Die Verdrahtung sollte rundum angebracht sein. Das bedeutet an allen Seiten (seitlich und oben) wird der Draht lückenlos montiert. Je nachdem wie man den Gehegeboden belassen möchte, ist auch hier das Eingraben von Draht notwendig. Dazu bitte ausreichend Erde entfernen (ca. 50-60 cm), den Draht lückenlos verlegen (überlappende Drahtstücke mit Metallklammern fest zusammenbinden) und anschließend die Erde wieder aufschütten.

Eine alternative Bodensicherung ist die Verlegung eines Fundaments oder das Auslegen von Terrassenplatten!

Unbehandeltes Fichtenholz kann für die Balken verwendet werden. Alternativ kann anderes Holz genutzt werden, sofern es ungiftig ist! Da unbehandeltes Holz nicht begrenzt haltbar ist, muss es mit entsprechender Lasur eingelassen werden. Zwar bietet der Handel spezielle Produkte, die fest und kinderspielzeugtauglich sind und somit für das Außengehege verwendet werden können. Dennoch ist es nicht wirklich gesundheitsförderlich, wenn die Kaninchen daran nagen bzw. es ver-

---

Weitere Tipps zur Haltung im Außengehege finden sich als Download auf [www.bunny-in.de](http://www.bunny-in.de)



## Außengehege

schlucken.

Es empfiehlt sich daher die Verdrahtung so anzubringen, dass die Bewohner ihr Gehege nicht „auffressen“ können.

Tipp: Eine unbehandelte Holzblende sorgt für weitere Stabilität der Verdrahtung, schützt die Holzbalken und kann zudem bedenkenlos benagt werden (siehe Foto).



Weiterhin ist die Anbringung eines Daches (Trapezdach, Wellkunststoff, Holz) von Vorteil. Es wird häufig vor durchsichtigen Kunststoffdächern gewarnt. Sicherlich sorgen diese im Gehege selbst für keinen Schatten, je nach Position der Sonne am Himmel. Allerdings heizt sich ein lichtdurchlässiges Dach nicht so auf, wie das dunkle Dächer tun. Als Lichtschutz und Schattenspender können Sonnenschutzsegel unterhalb des Daches angebracht werden.

### Das Drumherum

Wie das Außengehege innen eingerichtet wird, hängt vom jeweiligen Geschmack des Bauherrn und der tierischen Bewohner ab. Es gibt jedoch einiges, was keinesfalls fehlen darf. Dazu zählt in jedem Fall mindestens ein Schutzhaus. Das kann ein Kaninchenstall sein oder eine Hundehütte. Behältnisse für Heu, für Wasser und ggf. Futterschalen gehören zur weiteren Grundausstattung dazu. Sind die Kaninchen Toilettenkisten gewöhnt, so werden sie möglicherweise auch in Außenhaltung solche aufsuchen, um ihr Geschäft zu verrichten.

Unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten (Erde, Holz, Stein) und Ebenen sorgen für eine abwechslungsreiche Benutzung der Pfoten. Dies beugt Sohlengeschwüren vor.

Ist das Gehege gänzlich mit Steinplatten ausgelegt, sollte eine künstliche Möglichkeit zum Graben geschaffen werden. Dazu kann man einen Sandkasten aufstellen, den man mit ungedüngter Erde befüllt.

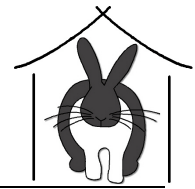
### „Mein“ Gehege

...oder vielmehr das meiner Kaninchen sieht von den Basics her folgendermaßen aus:



Größe: 5,58 m x 2,43 m = 13,56 m<sup>2</sup> für aktuell 2 Bewohner.

Weitere Tipps zur Haltung im Außengehege finden sich als Download auf [www.bunny-in.de](http://www.bunny-in.de)



# Außengehege

---

## Checkliste

### Vor dem Bau

- Vermieter/Hauseigentümer hat die schriftliche Erlaubnis gegeben.
- Baugenehmigung wird nicht benötigt bzw. liegt vor.
- (Halb) Schattiger und windgeschützter Gehegestandort ist vorhanden.
- Am Standort sind keine Giftpflanzen bzw. wurden diese entsorgt.
- Pro/Contra Liste zur Gehegeform und -größe angefertigt und das passende Gehege ausgewählt.
- Preise für Materialien verglichen und Bestellung/Einkauf veranlasst.
- Bauhelfer stehen zur Verfügung.
- Elektrische Geräte sind vorhanden.
- Termin für Baubeginn ist festgelegt und an alle Helfer kommuniziert.
- Sämtliche Baumaterialien sind vor Ort.

### Bauabnahme

- Lückenlose Verdrahtung wurde ausgeführt.
- Seitenteile, Dach und Boden sind ein-/ausbruchsicher realisiert.
- Nägel, Schrauben, usw. wurden einwandfrei montiert – keine Verletzungsgefahr für die Tiere.
- Zutritt zum Gehege mit einem vernünftigen Schloss versehen.
- Lichtquelle funktioniert und mögliche Kabel sind für die Kaninchen unerreichbar.
- Das Gehege wurde mit dem für die Bewohner wichtigsten Gegenständen ausgestattet.